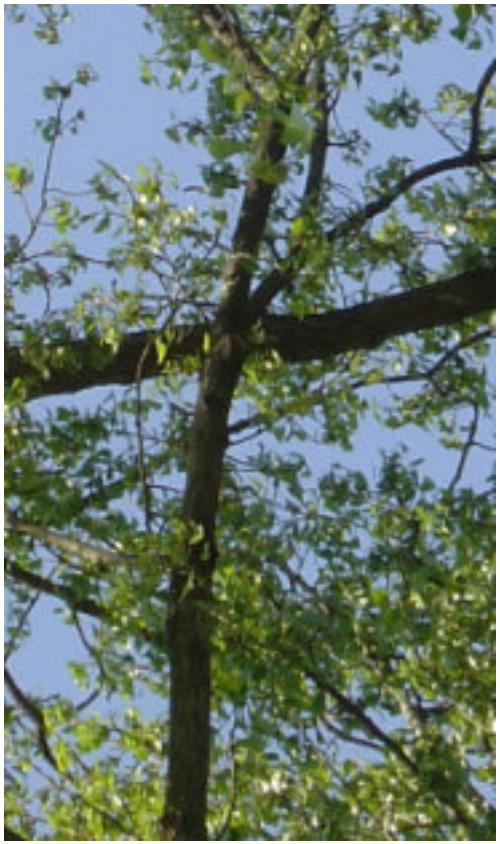
2022

März - Mai

Lutherkirche Friedens



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Johannes 11, 25

Inhalt

Angedacht	4
Konfirmation 2022	6
Kirche mit Kindern	6
Termine aus der Gemeinde	7
Wussten Sie schon?	8
Aus der Friedenskirche	10
Gottesdienste	12
Gruppen der Lutherkirche	14
Gruppen der Friedenskirche	15
Aus dem Dekanat	16
Dekan Mathias Gaschott persönlich	18
Wie geht’s mit dem Pfarramt weiter?	19
Monatssprüche	20
Kasualien	21
Renovierung des Gemeindehauses	22
Kontakte	23

Angedacht

Kaum dass die Weihnachtszeit vorbei war, konnten wir sie wieder sehen in den Geschäften: „Farbeier“, „Frühlingseier“ – verfrühte Ostereier. Da haben wir doch noch ein ganzes Stück Weg vor uns, bis wir wieder singen: „Christ ist erstanden von der Marter alle – des soll’n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein“.

Wenn dieser Gemeindebrief verteilt wird, ist gerade das Fastnachtswochenende, der Höhepunkt der „närrischen Jahreszeit“, auch wenn sie in diesem Jahr wegen Corona wieder nicht so bunt und laut begangen werden kann wie sonst.

Ursprünglich war das ja eine Zeit, in der die Menschen noch einmal ausgiebig feiern wollten, bevor „an Aschermittwoch alles vorbei“ ist und die Wochen der Besinnung, der Buße, des Fastens anbrechen. Früher mussten viele oft notgedrungen fasten, wenn die Wintervorräte zur Neige gingen und draußen noch nichts gewachsen war. In dieser Zeit erinnern wir uns an das Leiden Jesu, der seinen Weg zu und mit den Menschen gegen alle Widerstände und Anfeindungen ging. Er blieb der Liebe, dem Frieden und der Gewaltlosigkeit treu bis zum Tod, um so der Liebe Gottes zu den Menschen treu zu bleiben.

Diese Zeit will uns empfindsam und aufmerksam machen für das Leid der Menschen von heute – in unserer Nähe und anderswo in unserer Welt, will uns offen machen für Mitleid und Solidarität. Das hat seinen Sinn, dass wir Ostern, das wichtigste und größte Fest der Christenheit, nicht ohne Vorbereitung feiern. Dass wir nicht einfach so hinein-stolpern in die Osterfreude von einem Tag auf den andern.

Es ist notwendig, dass wir zuerst diese Welt um uns herum so sehen, wie sie ist: Eine Welt voll von Hunger und Ungerechtigkeit, die wiederum Gewalt hervorbringen und Terror, auch den religiös verbrämten Terror, der wieder Gewalt provoziert und Krieg, der neues Elend hinterlässt. Eine nicht endende Spirale, die sich immer wieder von neuem dreht, wenn sie nicht angehalten, unterbrochen wird.

Wie geht es weiter im Konflikt um die Ukraine? Hat die Diplomatie noch eine Chance oder versinkt das Land im Krieg? - Werden wir die Pandemie gemeinsam überwinden können oder wird sie unser Land spalten?

Werden wir dem Klimawandel wirksam begegnen können, indem wir unseren Lebensstil nachhaltiger, „enkel-verträglicher“ gestalten? - Fragen, die uns Sorgen bereiten. Was hilft uns zu hoffen auf Frieden und gibt uns Mut und Kraft zum Handeln für eine gute Zukunft?

Am Ende der Passionszeit steht die Karwoche. Am Gründonnerstagabend erinnern wir uns an das Mahl des Abschieds, bei dem Jesus seinen Freunden ein Vermächtnis hinterließ: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ Verraten durch den Freund, verurteilt als Gotteslästerer und Aufrührer, wird Jesus am Karfreitag hingerichtet. Das Kreuz wird zum Mahnmal für das Leid, das Menschen einander zufügen. Wir halten inne, spüren eigenes und fremdes Leiden, finden uns in der Gemeinschaft von Leidenden.

Nach der Stille des Karsamstages gehen wir mit den Frauen, von denen uns die Evangelien erzählen, am frühen Morgen des Ostersonntages den schweren Weg zum Grab, um dann mit ihnen die Botschaft vom neuen Leben zu hören: „ER ist nicht hier – ER ist auferstanden!“ und um schließlich miteinander Ostern zu feiern.

Wir haben einen langen Weg vor uns, bei dem wir keine Station überspringen können. Wir können Ostern nicht feiern ohne die Besinnung auf das Leiden von Menschen in dieser Welt, nicht ohne dass wir uns bewusst machen, wie wir selbst mit-verwoben sind in das Geflecht des Unrechts und der Unbarmherzigkeit in dieser Welt. Wir können Ostern nicht feiern ohne die Trauer über den einen Karfreitag damals und die unzähligen Karfreitage, die Menschen heute erleben. Erst dann wird sich uns die Botschaft des Ostermorgens erschließen.

Ich möchte Sie einladen, diesen Weg mitzugehen. Unsere Gottesdienste in der Passionszeit, in der Karwoche und an Ostern sind Stationen auf diesem Weg, der das Wesentliche, den tiefsten Kern unseres Glaubens erfahrbar machen will: Das neue Leben in Jesus Christus, der durch den Tod gegangen ist – für uns und für diese ganze Welt. Er selbst lädt uns ein. Uns alle.

Eine nachdenkliche Passionszeit und Ostertage voller Freude und Hoffnung wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Gerke

Konfirmation 2022

Aus der Friedenskirche: **Aus der Lutherkirche:**

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Wir hoffen sehr, dass die Konfirmation wie geplant am Sonntag Jubilate, den 8. Mai 2022 um 10 Uhr stattfinden kann und nicht wie in den vergangenen zwei Jahren wegen Corona verschoben werden muss.

Kirche mit Kindern

„Hallo, liebe Kinder, ich begrüße euch herzlich zur Kirche mit Kindern aus der Lutherkirche!“ Seit einem Jahr begrüßt der Rabe Habakuk jeden Sonntagmorgen die Zuschauer*innen auf dem Youtube Kanal der Lutherkirche, neuerdings unterstützt von der weisen Eule Deborah. Und jeden Sonntag erzählt das Team der Kinderkirche dazu eine Geschichte aus der Bibel. Manchmal gehört ein Rätsel dazu, oft ein Lied und immer eine Verlosung. Um an der Verlosung teilzunehmen, muss man sich anmelden: einfach Name, Alter und Adresse in einem Briefumschlag in den Briefkasten vor dem Büro der Lutherkirche einwerfen.

Man findet den Kanal der Lutherkirche, wenn man auf Youtube „Lutherkirche Frankenthal“ eingibt.

Das Team der Kinderkirche arbeitet dabei ganz eng mit den Jugendlichen vom Technik-Team zusammen, um das Video jede Woche neu zu erstellen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Martin Henninger

4. März um 17:00 Uhr
Weltgebetstagsgottesdienst in der Lutherkirche

Der Kulturclub lädt ein:

Mittwoch, 30.03.2022, 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche
David Fischer: “Die bekanntesten Edelsteine aus der Natur“

Einladung zum Studientag

Samstag, 2. April 2022

Glaube im Wandel. Wie sich das Verhältnis zu Gott im Laufe des Lebens ändern kann.
Wir sprechen von einem „naiven" Kinderglauben oder dem „reifen“ Glauben eines Erwachsenen. Wir wissen von Glaubensprüfungen und einem unerschütterlichen Vertrauen. Das zeigt: Glaube ist abhängig von Lebensalter und Lebenssituationen. Die Lutherkirche lädt gemeinsam mit dem MÖD und dem Freundeskreis ein ins Gemeindehaus zu einem Studientag mit Prof. Zimmerling, Leipzig, am 2. April 2022 von 10 - 13 Uhr.
Anmeldung bitte bis zum 30. März an Pfr. Martin Henninger, Tel. 8897568 bzw. pfarrer.henninger@t-online.de

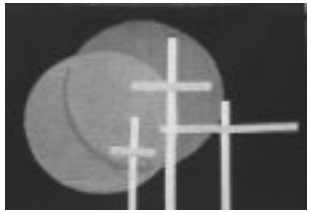
Wussten Sie schon?

Zu den liturgischen Farben

An den verschiedenen Farbtönen in der Natur erkennt man nicht nur, welche Jahreszeit wir gerade haben – wir können auch daran ablesen, in welcher Zeit wir uns im Kirchenjahr befinden. Die liturgischen Farben Weiß, Rot, Grün, Violett und Schwarz gelten dabei kirchenübergreifend, d.h. nicht nur für die evangelische Kirche, sondern finden sich auch etwa in der römisch-katholischen oder der anglikanischen Kirche. Allerdings sind die liturgischen Farben in der evangelischen Kirche weitestgehend auf die Altartücher – auf die sogenannten „Paramente“ – beschränkt, während sie in anderen christlichen Kirchen auch beispielsweise die Farbgebung der liturgischen Priestergewänder bestimmen.

Farbe kam in die christlichen Gottesdienste im Jahr 391, als das Römische Reich das Christentum als Staatsreligion annahm und für die Kleriker, nun Staatsbeamte, eine neue Kleiderordnung verpflichtend wurde: Ab dann kleideten sich die Kleriker in purpurfarbene Gewänder, deren Kostbarkeit sich nach den jeweiligen christlichen Festtagen richteten. Mit Karl dem Großen wurde dann im 9. Jahrhundert die Tradition etabliert, sich nach der Symbolik unterschiedlicher Farben zu richten. Und schließlich entschied das Konzil von Trient im 16. Jahrhundert über eine genaue Differenzierung nach Farben.

Welche Symbolik liegt nun den liturgischen Farben zugrunde, die wir in den Altarbehängen entdecken? Beginnen wir mit **Weiß**, der Farbe der Feste: Verwendet wird sie an den Hochfesten, also Weihnachten, Ostern sowie Christi Himmelfahrt. Weiß bedeutet Freude, Friede, Vollkommenheit und versinnbildlicht das Licht Jesu Christi.



Schwarz hingegen ist die Farbe der Trauer und des Todes und steht für das Dunkel der Nacht. Dementsprechend wird sie an Karfreitag aufgelegt. Es ist allerdings äußerst bedeutend, dass das schwarze Parament nicht am Ewigkeitssonntag verwendet wird, wenn wir um unsere lieben Verstorbenen trauern – am Totensonntag hängt wiederum das weiße Parament, als Ausdruck dessen, dass unsere Verstorbenen in Jesus, dem Licht der Welt, geborgen sind.

Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe und Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. Sie wird passend zum Pfingstfest aufgetragen, an dem den Jüngerinnen und Jüngern „Zungen, zerteilt wie von Feuer“ (Apostelgeschichte 2,3) erschienen und der Geist Gottes über sie kam. Die Farbe kann auch an für die Kirchengemeinde bedeutenden Festen aufgehängt werden, wie der Konfirmation, der Einführung eines neuen Pfarrers oder einer neuen Pfarrerin oder am Reformationsfest.

Violett wird bekanntlich aus Rot und Blau gemischt – genauer gesagt Rot, das für das Fleisch und Blut des Menschen steht, und Blau als Symbol für den göttlichen Bereich des Himmels. Damit steht die Farbe Violett für das Religiöse im Menschen: für Buße und Umkehr. Verwendet wird sie am Buß- und Bettag, aber auch in der Advents- und Passionszeit, die auf die hohen christlichen Festtage vorbereitet.

An den übrigen Sonntagen des Kirchenjahres liegt **Grün** auf: die Farbe der Fruchtbarkeit und der grünenden Natur. Symbolisch steht sie für die Hoffnung, die uns durch den Alltag begleitet.

Achten Sie also immer wieder einmal im Sonntagsgottesdienst auf die Paramente – sie geben nicht nur dem Altarraum Farbe, sie bieten auch Orientierung. Die Paramente der Lutherkirche , von denen hier drei abgebildet sind, wurden übrigens von dem Frankenthaler Künstler Erich Sauer entworfen.

Dr. Matthias Eitelmann

Aus der Friedenskirche

Frühlingsfrühstück und Andacht

via Zoom

Sonntag 13. März

ab 9 Uhr

Pandemiebedingt wird es leider auch in diesem Jahr nicht möglich sein zusammen im Gemeindesaal zu frühstücken, uns auszutauschen und Gottesdienst zu feiern.

Aber auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition unseres langjährigen Frühlingsfrühstücks fortführen und laden ALLE herzlich - wie im letzten Jahr - zum gemeinsamen Zoom-Frühstück ein.

Jeder, der möchte, kann mitmachen und sich bei Frau Meyer im Gemeindebüro melden oder uns einen Zettel mit seinem Namen, der Adresse und der Personenzahl in den Briefkasten am Gemeindehaus werfen. Bis spätestens 9 Uhr am Sonntagmorgen überraschen Sie dann fleißige Helfer mit einer Frühstückstüte an der Haustür, damit wir alle zusammen ab etwa 9 Uhr am Frühstückstisch sitzen und es uns wie in den vergangenen Jahren schmecken lassen.

Über das Handy oder den PC können Sie sich einwählen und gemeinsam auch nach dem Frühstück **ab 9:30 Uhr** an der Andacht, zu der Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle einlädt, teilnehmen und mitsingen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser kleines Geschenk annehmen.

Damit wir auch planen können, sollte die Anmeldung spätestens bis Freitag, den 11.03.2022 um 12 Uhr bei uns eingegangen sein. Sie erhalten von uns einen Link zum Zoom-Meeting.

Gerne laden wir auch Gäste außerhab der Friedenskirchengemeinde ein, würden Sie dann aber bitten, die Frühstückstüten um 9 Uhr am Gemeindehaus in der Mozartstr. 26 abzuholen, da eine Verteilung mit weiteren Wegen unsere Kapazitäten übersteigt.

Spielplatzgottesdienst

gemeinsam mit der Lutherkirchengemeinde

auf dem Spielplatz
Dahlienweg
Christi Himmelfahrt
Donnerstag 26. Mai

10 Uhr

Falls es die Coronasituation erlaubt, mit anschließendem Picknick.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Frauenrunde und SeniorenKaffee

Aufgrund der hohen Infektionszahlen sind zur Zeit keine Treffen geplant, sollte sich dies ändern, werden wir die Veranstaltungen im Schaukasten und in der Presse veröffentlichen.

Rückblick Nikolausrallye

Nachdem die steigenden Coronazahlen den geplanten Kinderkirchentag Anfang Dezember unmöglich gemacht haben, planten die Luther- und Friedenskirchengemeinde eine Nikolausrallye quer durch das Lauterecken- und Heßheimer Viertel.

Trotz des widrigen Wetters machten sich am 1. Dezemberwochenende etliche Eltern mit ihren Kindern auf den Weg, um die an 10 Stationen gestellten Fragen rund um den Nikolaus zu beantworten. Am Nikolaustag konnten dann die Kinder die versprochene süße Überraschung in der Friedenskirche abholen.

Gottesdienste

März		
	Friedenskirche	**Lutherkirche**
Fr 04.03.	17 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst „Zukunftsplan Hoffnung“ in der Lutherkirche	
Sa 05.03.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche mit dem Kammerchor Cantabile der Kulturkirche Epiphanias, Feudenheim, mit Werken von J. Haydn, M. Lauridsen, C. Stanford, F. Mendelssohn-Bartholdy, H. Purcell, u.a. Pfr. Martin Henninger	
So 06.03.		Weltgebetstag mit der URC via Zoom
So 13.03.	9:30 Uhr Zoom-Andacht zum Frühlingsfrühstück Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
So 20.03.	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
So 27.03.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle

April		
	Friedenskirche	**Lutherkirche**
Sa 02.04.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Lutherkirche Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle	
So 10.04.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
Do 14.04.	19:00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag in der Friedenskirche Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	
Karfreitag Fr 15.04.	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle

	Friedenskirche	**Lutherkirche**
Ostersonntag So 17.04	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger	6:00 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martin Henninger
Ostermontag Mo 18.04.	_____	10:30 Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann
So 24.04.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle

Mai		
	Friedenskirche	**Lutherkirche**
So 01.05.	9:30 Uhr Gottesdienst mit dem Streichorchester Frankenthal Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
Sa 07.05.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche Pfarrer Martin Henninger	
So 08.05.	_____-	10:00 Uhr Konfirmation Pfarrer Martin Henninger
So 15.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
So 22.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
Christi Himmelfahrt So 26.05.	10:00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst auf dem Spielplatz Dahlienweg Pfr. Martin Henninger	
So 29.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
Sa 04.06.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Lutherkirche Pfarrer Martin Henninger	
Pfingstsonntag So 05.06.	9:30 Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann und Pfarrer Martin Henninger	10:30 Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann und Pfarrer Martin Henninger

Gruppen der Lutherkirche

Ob und wie sich die Gruppen treffen, hängt von der jeweiligen Coronasituation ab.

Leben in der Gemeinde

Bücherstube	1. Freitag im Monat, 15 - 17 Uhr
Spielenachmittag	1. und 3. Freitag im Monat, 15 - 17 Uhr
Gebet für die Gemeinde	letzter Freitag im Monat, 18 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble	montags 19:30 Uhr
Ökumenischer Chor Lutherkirche - St. Paul	dienstags 19:30 Uhr Eva Decker: 46176
Posaunenchor	donnerstags 19:30 Uhr Eckhart Meyer (Tel. 06201-499154 und 0170 – 5379817)
„Ich bewege mich, mir geht es gut“	donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr Veranstaltung der Ökumenischen Sozialstation mit dem Übungsleiter Rüdiger Jonitz, Tel. 3036638

Kinder und Jugend

CVJM	4. Samstag im Monat, 18 Uhr Rolf Nagel: 47804
Konfi-Kurs 2020-2022	dienstags 16:30 Uhr
Konfi-Kurs 2021-2023	dienstags 17:30 Uhr

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King	dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr Rudel „Gorillas“ 1. - 3. Schulklasse
Stamm Nelson Mandela	freitags, 17:00 - 19:00 Uhr Sippe „Glühpione“

Kultur und Bildung

Englisch-Kurs	dienstags 14:00 Uhr Jutta Plath: 43933
Kulturclub	mittwochs 19:30 (einmal im Monat) Rolf Nagel: 47804

Gruppen der Friedenskirche

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse und auf der Homepage.

Meditation	dienstags, 19:30 Uhr Hannelore Schütz 239372
Frauenrunde	3. Mittwoch im Monat, 17 Uhr Renate Zobel 70101
Seniorenkaffee	2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr Hildegard Fischer 27970

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2020-2022	dienstags 16:30 Uhr in der Lutherkirche
Konfi-Kurs 2021-2023	dienstags 17:30 Uhr in der Lutherkirche
Spielgruppe	montags, 15 Uhr Tanja Schnoor 737259
Multikulturelle Krabbelgruppe	donnerstags, 9 - 12 Uhr, Alter 0 - 3 Jahre Susann Achour 0176 83336463 Irena Christ 0176 63311718

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King	dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr Rudel Dromedare 3. und 4. Schulklasse
	donnerstags, 17:00 - 19:00 Uhr Jungen Sippe Phönixe Jahrgang 2008-2009
	donnerstags, 17:30 - 19:00 Mädchen Sippe Schneeeulen Jahrgang 2008-2009
Stamm Nelson Mandela	mittwochs, 15:30 - 17:00 Uhr Rudel Speeradler 1. - 4. Schulklasse

Neuigkeiten aus dem Kirchenbezirk Frankenthal: Wahl des Dekans

Der Kirchenbezirk Frankenthal hat einen neuen Lenker und Leiter: In der Sitzung der Bezirkssynode am 5. Februar wurde der 45-jährige Pfarrer Mathias Gaschott zum Dekan gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Dekanin Sieglinde Ganz-Walther an, die am 31. Oktober 2021 in den Ruhestand verabschiedet wurde, nachdem sie das Amt zwanzig Jahre innegehabt hatte.

Dabei war es lange Zeit gar nicht so sicher gewesen, dass der Kirchenbezirk Frankenthal überhaupt noch einmal einen eigenen Dekan bekommen würde. Zunächst war es seitens der Kirchenregierung nicht die Absicht gewesen, das Amt des Dekans noch einmal zu besetzen. Jedoch wurde dann nach mehreren intensiven Gesprächen die Entscheidung getroffen, die Stelle doch noch einmal auszuschreiben, mit dem Hinweis, dass sich „im Laufe der Amtsperiode Veränderungen am Zuschnitt des Kirchenbezirkes Frankenthal ergeben“ werden. Auch wenn somit Veränderungen unweigerlich anstehen und vertraute Strukturen von Wandel betroffen sein werden, darf der Kirchenbezirk Frankenthal doch zuversichtlich sein, dass wir wiederum einen Dekan haben, der uns auf dem Weg in neue Strukturen begleiten und den Prozess aktiv mitgestalten wird.

Auf die Stelle gab es zwei Bewerbungen: Neben Mathias Gaschott stellte sich auch Sabine Tarasinski zur Wahl, Pfarrerin in Heuchelheim und Seniorin des Kirchenbezirks. Bevor die eigentliche Wahl durchgeführt wurde, führten drei Ausschüsse Bewerbungsgespräche mit dem Kandidaten und der Kandidatin: ein aus der Mitte der Bezirkssynode gebildeter Wahlausschuss, der erweiterte Bezirkskirchenrat sowie das erweiterte Presbyterium der Zwölf-Apostel-Kirche, da der zukünftige Dekan gleichzeitig eines der Pfarrämter in der ZAK innehaben wird. Aus den Vorberatungen der drei Ausschüsse ergingen dann jeweils Empfehlungen an die Bezirkssynode, wobei in allen drei Gremien betont wurde, dass beide Kandidaten gleichermaßen voll und ganz geeignet wären, das Dekansamt zu übernehmen. Der Synodalausschuss sowie das Presbyterium der ZAK sprachen sich für Mathias Gaschott aus, während der Bezirkskirchenrat eine leichte Tendenz zu Sabine Tarasinski hatte. In der anschließenden Wahl erhielt Mathias Gaschott 36 Stimmen, während Sabine Tarasinski 21 Stimmen bekam. Mit dieser Stimmenmehrheit wurde somit Mathias Gaschott zum neuen Dekan des Kirchenbezirks Frankenthal gewählt.

Wer ist also Mathias Gaschott? Aufgewachsen in Groß-Karlbach, legte er 1996 am Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal sein Abitur ab und studierte danach Theologie an der Universität Mainz. Als langjähriger Organist konnte er vor seinem Examen die meisten Gemeinden des Kirchenbezirks Frankenthal durch seine kirchenmusikalische Begleitung kennenlernen. Seit 2010 ist er Gemeindepfarrer in Hinzweiler, wobei er in dieser Position ebenso für die Gemeinden in den angrenzenden Dörfern zuständig ist. Als Senior des Kirchenbezirks begleitete er die Fusion vier kleinerer Dekanate zu einem Großdekanat an Alsenz und Lauter. Mathias Gaschott betont, dass ihm jede Generation wichtig ist – und dass es ihm ein besonderes Anliegen ist, zukünftige Generationen für Kirchenarbeit zu gewinnen und zu begeistern. Sein Leitmotto ist „Prüfet alles und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5,21).

Wir wünschen unserem neuen Dekan alles Gute für sein Amt und Gottes Segen.

Dr. Matthias Eitelmann

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

Tina Willms

Dekan Mathias Gaschott persönlich

Blitzinterview mit dem neu gewählten Dekan Mathias Gaschott

Was ist Ihre Herzensangelegenheit als neuer Dekan Frankenthals?

Jugendarbeit, Gottesdienst und Kirchenmusik - Eine Herzensangelegenheit wäre es mir, wenn wir im Dekanat all dies gemeinsam angehen könnten, an einem Strang ziehen und dabei auch Gemeinschaft erleben könnten.

Was ist Ihr Lieblingsort in Frankenthal und warum?

Wenn ich jetzt meinen früheren Lieblingsort in Frankenthal schreibe, sind mir möglicherweise andere Kirchengemeinden böse. Ich habe immer sehr gerne in der Friedenskirche Orgel gespielt. Aber auch die Zwölf-Apostel-Kirche mit der benachbarten Erkenbert-Ruine sind Plätze, an denen ich gerne war. (Der Sportplatz der Gymnasien war es definitiv nicht...)

Welches Musikstück bzw. welchen Komponisten würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen?

Gerade aktuell fällt meine Wahl auf Bachkantate 137 (BWV 137) [Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Anm. der Redaktion]- Eine Kantate, die mich immer wieder im Leben begleitet hat, die mir an ganz ungewöhnlichen Orten plötzlich "begegnet" ist (z.B. auch auf einer Jugendfreizeit in Leipzig), die einfach bei mir dazugehört und mir Kraft gibt.

Wie geht's mit dem Pfarramt weiter?

Das haben Sie, liebe Gemeindeglieder, sich bestimmt in letzter Zeit auch schon gefragt. Eine endgültige Antwort auf diese Frage gibt es noch nicht, aber folgendes steht schon fest:
Nachdem Pfarrer Martin Henninger Ende November des letzten Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, wurde die Pfarrstelle im Dezember im Amtsblatt der Landeskirche ausgeschrieben. Die Frist für die Bewerbungen endete am 28. Januar. Leider hat sich innerhalb dieser Frist keine Bewerberin/kein Bewerber gefunden. Nun besteht immer noch die Möglichkeit, dass es im Lauf der nächsten Zeit aus dem Kreis der pfälzischen Pfarrerinnen und Pfarrer Interessenten gibt, die sich für die Stelle zur Verfügung stellen können. Auf jeden Fall wird die Pfarrstelle über kurz oder lang wieder besetzt werden.
Gegenwärtig sind Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus in Vorbereitung, damit es bei einer Wiederbesetzung der Pfarrstelle bezugsfertig ist. Die Handwerker dafür sind schon gefunden und können mit der Arbeit beginnen, sobald die entsprechende Genehmigung des Bezirkskirchenrates erteilt ist. Der Garten um das Pfarrhaus und hinter der Kirche wird zur Zeit auch in Ordnung gebracht.

Rüdiger Schellhaas-Eberle

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2022** vom 2. März bis 18. April heißt **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“.**

März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen

Epheser 6,18

April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 1,2

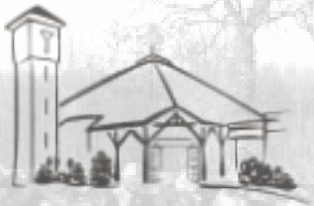
»© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine« (mit Link auf www.herrnhuter.de) sowie »Weitere Informationen finden Sie hier.« (mit Link auf: www.losungen.de)

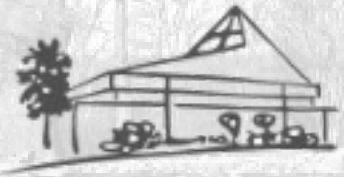
Getauft wurden

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Wir haben Abschied genommen

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)





Renovierung des Gemeindehauses

Nachdem wir wegen Corona bedingten Lieferschwierigkeiten ein halbes Jahr auf den Einbau der Fenster gewartet haben, wurden diese endlich im November und Dezember eingebaut.

Die nebenstehenden Bilder zeigen den Trockenbauer bei der Arbeit: Inzwischen ist das Dach gedämmt und das Haus fühlt sich schon sehr viel wärmer an.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen haben, werden die Zwischenwände gesetzt sein, so dass man die Räume wieder erkennen kann: Foyer, kleiner Saal, barrierefreie Toilette, Küche und Abstellraum.

Danach kommt die Elektrik, dann Fußbodenheizung mit Estrich und Bodenbelag und zuletzt die neue Küche.

Wann die Einweihung gefeiert werden kann? Ich bin inzwischen vorsichtig optimistisch geworden.

Herzlichen Dank allen, die uns mit ihren großen und kleinen Spenden immer wieder unterstützen. Auch der Erlös des Plätzchenverkaufs vom „leckeren Advent“ in Höhe von 233 € kam der Renovierung zugute, genauer der Einrichtung der neuen Küche. Danke!

Martin Henninger

Kontakte

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Vakanzvertretung:
Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle, Tel. 06238 7594016, ruedigerschellhaaseberle@t-online.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Pfr. Schellhaas-Eberle anwesend
mittwochs 10:00 - 12:00

Vorsitzende des Presbyteriums
Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin
Tanja Schnoor 06233 737259

Konto der Friedenskirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche
Kto. wie oben, Stichwort Förderverein

Internet
www.kirchen-ft.de / Friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 -11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Pfr. Schellhaas-Eberle anwesend
donnerstags 10:00 - 12:00

Vorsitzender des Presbyteriums
Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 44677
Mina-Karcher-Platz 42, eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,
Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25 a
Kita.Lutherkirche@t-online.de, Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.
Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de
Konto Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

Pfadfinder: **CVJM:** Rolf Nagel (1. Vorsitzender) Tel. 47804, Juliane Keiper, Tel. 889782
VCP Nelson Mandela: Ph. Müller 0151-70153729, M. Köhler 0176-24837167
VCP Martin Luther King: Michael Sauer (0176-67499644)

IMPRESSUM: Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:
Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Pfr. Martin Henninger, Andrea und Arnd Lüdke,
Erika Meyer, Rüdiger Schellhaas-Eberle, Petra Schmitz-Bäder, Iris Wunderlich, Dr. Stephanie Zimmer

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Bär schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirchen-ft.de/friedenskirche
www.lutherkirche-ft.de